

Modulhandbuch

für die Prüfungsordnung

Bachelor (1F)

Erziehungswissenschaft: Sozial-
und Organisationspädagogik (2015)

Inhaltsverzeichnis

BA1PÄD3001E - EINFÜHRUNG IN PÄDAGOGISCHE HANDLUNGSFELDER UND GRUNDBEGRIFFE DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	3
BA1PÄD3001 - ALLGEMEINE PÄDAGOGIK: EINFÜHRUNG IN BEDINGUNGEN DES WISSENS UND DER WISSENSCHAFT	5
BA1PÄD3002 - SOZIALPÄDAGOGIK: RECHTS-, ORGANISATIONS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUREN DER SOZIALPÄDAGOGIK	7
BA1PÄD3003 - ORGANISATIONSPÄDAGOGIK: GESCHICHTE PÄDAGOGISCHER ORGANISATIONEN	9
BA1PÄD3004 - METHODEN: METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG	11
BA1PÄD3005 - ALLGEMEINE PÄDAGOGIK: THEORIEN DER KULTUR UND DES SOZIALEN	13
BA1PÄD3006 - SOZIALPÄDAGOGIK: GESCHICHTE, THEORIEN UND THEMEN SOZIALPÄDAGOGISCHER PROFESSIONSKULTUREN	15
BA1PÄD3007 - SOZIALPÄDAGOGIK: HANDLUNGSFORMEN DER SOZIALPÄDAGOGIK	17
BA1PÄD3008 - SOZIALPÄDAGOGIK: ADRESSATINNEN DER SOZIALPÄDAGOGIK	19
BA1PÄD3009 - ORGANISATIONSPÄDAGOGIK: ORGANISATIONSTHEORIEN UND PÄDAGOGISCHE INSTITUTIONENLEHRE	21
BA1PÄD3010 - SOZIALPÄDAGOGIK: SOZIALPÄDAGOGIK DER ÜBERGÄNGE	23
BA1PÄD3011 - ALLGEMEINE/ ORGANISATIONSPÄDAGOGIK: ORGANISIERTE UND SYMBOLISCHE PRAKTIKEN VON BILDUNG, HILFE UND BERUFLICHKEIT	25
BA1PÄD3013 - IMPORTMODUL PSYCHOLOGIE	28
BA1PÄD3014 - IMPORTMODUL SOZIOLOGIE	29
BA1PÄD3015 - PRAKTIKUM	31
BA1PÄD3016 - MODUL BACHELORARBEIT	33

Modul: EINFÜHRUNG IN PÄDAGOGISCHE HANDLUNGSFELDER UND GRUNDBEGRIFFE DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Portfolioprüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- Kenntnisse und Auseinandersetzung über Grundbegriffe und -probleme der Erziehungswissenschaft
- Erarbeitung eines Überblicks über pädagogische Handlungsfelder
- Kenntnisse über Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Fähigkeit zur methodischen Erarbeitung wissenschaftlicher Texte

b) Schlüsselqualifikationen:

- Fähigkeit zum Erkennen und Bearbeiten von Grundbegriffen
- Verständnis über die Funktion und Aufbau pädagogischer Handlungsfelder
- Grundlegendes Verständnis über Bedingungen wissenschaftlichen Arbeitens
- Fähigkeit wissenschaftlich zu arbeiten
- Fähigkeit zur Moderation von wissenschaftlichen Diskussion und zur Präsentation wissenschaftlicher Sachverhalte

Inhalte:

- Einführung und Erarbeitung zentraler Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Bildung, Erziehung, Sozialisation und Hilfe
- Einführung in pädagogische Handlungsfelder, insbesondere Handlungsfelder der Sozialpädagogik, der Organisationspädagogik und Handlungsfelder, die in Bezug auf die unterschiedliche erziehungswissenschaftliche Subdisziplinen und andere wissenschaftliche Disziplinen (Z.B. Psychologie, Medizin) kooperieren
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Methoden der Moderation und Präsentation

Veranstaltungsformen: Vorlesung/ Seminar

Verwendbarkeit des
Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Andreas Schröer
Dr. Marc Tull

Modul: ALLGEMEINE PÄDAGOGIK: EINFÜHRUNG IN BEDINGUNGEN DES WISSENS UND DER WISSENSCHAFT

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.), nicht endnotenrelevant

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt nicht in die Endnote ein.

- Qualifikationsziele:
- a) Lernziele:
- Geschichte, Theorien und Institutionen des Wissens, der Wissenschaft und der Wissensvermittlung
 - die Genealogie der abendländischen Vorstellung von Rationalität
 - den Zusammenhang von Wissens-, Kultur-, Gesellschafts- und Organisationsformen
 - klassische Texte zur Erkenntnis- und Wissenstheorie
 - Theorieansätzen der Wissenstheorie in ihrem historischen, gesellschaftlichen und kulturellem Umfeld
 - den Umgang mit dem Quellenmaterial
 - historische, systematische und disziplinäre Kontextualisierung von Fragestellungen
- b) Schlüsselqualifikationen:
- Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
 - Analysekompetenz
 - Reflexionskompetenz
 - Fähigkeiten zum Theorie- und Problemtransfer
 - Argumentations- und Abstraktionsfähigkeit
 - Moderations- und Darstellungskompetenz
 - Projektfähigkeit

Inhalte:

- Einführung und Erarbeitung zentraler Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Bildung, Erziehung, Sozialisation und Hilfe
- Einführung in pädagogische Handlungsfelder, insbesondere Handlungsfelder der Sozialpädagogik, der Organisationspädagogik und Handlungsfelder, die in Bezug auf die unterschiedliche

-
- erziehungswissenschaftliche Subdisziplinen und andere wissenschaftliche Disziplinen (Z.B. Psychologie, Medizin) kooperieren
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Methoden der Moderation und Präsentation

Veranstaltungsformen: Vorlesung (mit Tutorium)/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach)
Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Dirk Rustemeyer
AOR Dr. Randolph Körzel

Modul: SOZIALPÄDAGOGIK: RECHTS-, ORGANISATIONS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUREN DER SOZIALPÄDAGOGIK

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.), nicht endnotenrelevant

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt nicht in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- Überblick über institutionelle und organisatorische Varianten heutiger sozialpädagogischer Angebotsformen
- Wissen über geltende Rechts- und Finanzierungsstrukturen der Sozialpädagogik, mit besonderem Schwerpunkt im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Sozialverwaltung
- Kenntnis empirischer Daten in Hinsicht auf die Verberuflichung, Professionalisierung und organisationale Zusammensetzung ausgewählter sozialpädagogischer Handlungsfelder
- Angebot zur Vertiefung des Vorlesungswissens im Zuge von Praxisbesuchen, die durch Tutorien flankiert werden und dort an die Vorlesungsinhalte rückgebunden werden

b) Schlüsselqualifikationen:

- Expliziter, berufsfeldrelevanter Wissenserwerb
- Fähigkeit zum Lesen und Verstehen themenbezogener Statistiken und Begleittexte zur Vorlesung
- Kritische Aneignung, Beurteilung und Einordnung des Stellenwerts statistischer und theoretischer Aussagen
- Grundlegendes Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen von Theorie-Praxis-Transfers hinsichtlich erkenntnis- wie handlungsbezogenen Wissens

Inhalte:

- Gesetzliche, finanzielle und institutionelle Grundstrukturen sozialpädagogischer Handlungsfelder, mit einem Schwerpunkt im Bereich der heutigen Kinder- und Jugendhilfe

-
- Theorie und Empirie verbandlicher und wohlfahrtsstaatlicher Strukturzusammenhänge in Deutschland
 - Historische Kontextualisierung und geschichtliche Entwicklung sozialpädagogischer Institutionen in Deutschland
 - Theoretische Analyse spezifischer Dimensionen von Verrechtlichung, Finanzierung, Ausdifferenzierung, Verberuflichung und Konzeptionalisierung in einzelnen sozialpädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere anhand der Darstellung und Interpretation vorhandener empirischer/statistischer Daten
 - Einführung in Grundverständnis und Grundbegriffe der wohlfahrtsstaatlicher Institutionenforschung

Veranstaltungsformen: Vorlesung (mit Tutorium)/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach), Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof.'in Dr. Sabine Bollig
AOR'in Dr. Magdalena Joos

Modul: ORGANISATIONSPÄDAGOGIK: GESCHICHTE PÄDAGOGISCHER ORGANISATIONEN

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.), nicht endnotenrelevant

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt nicht in die Endnote ein.

- Qualifikationsziele:
- Lernziele:
 - Problemorientierte Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorieansätzen der Organisationstheorie
 - Kenntnisse über Geschichte und Theorien pädagogischer Organisationsstrukturen und Formen organisierter Wissensvermittlung
 - Kenntnisse über Inhalt und Organisation pädagogischer Berufsfelder (z.B. Sozialwesen, Weiterbildung, Schule)
 - grundlegende Kenntnisse über Konzeptualisierungsformen und die organisationalen Grundlagen von Personalität, Subjektivität und Individualität
 - Auseinandersetzung mit Grundproblemen professionellen Handelns unter besonderer Berücksichtigung von Organisationsformen (Amt, Trägerschaft, Unternehmen)
 - Reflexion der Besonderheiten der Gestaltung von Lernumgebungen
 - Fähigkeit zur methodischen Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
 - Schlüsselqualifikationen:
 - Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
 - Analysekompetenz
 - Reflexionskompetenz
 - Fähigkeiten zum Theorie- und Problemtransfer
 - Argumentations- und Abstraktionsfähigkeit
 - Moderations- und Darstellungskompetenz
 - Projektfähigkeit

Inhalte:

- Grundlagentheorien zur Organisation von Erziehungs- und (Weiter-)Bildungsprozessen
- Organisationstheorien und die Geschichte organisierter und organisatorischer Praktiken
- repräsentative Texte zur Organisationstheorie
- klassische Texte zur Erziehungs-, Bildungs- und Lerntheorie als Grundbegriffe der Pädagogik in Bezug auf die Organisation pädagogischer Praktiken
- institutionelle Grundlagen der Entstehung und Organisation von Person, Subjekt und Individuum
- Aspekte der Geschichte einer organisierten Forschungs- und Lehrpraxis der Erziehungswissenschaft an der Universität

Veranstaltungsformen: Vorlesung (mit Tutorium)/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach), Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Andreas Schröer
Dr. Thomas Wendt

Modul: METHODEN: METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

- Qualifikationsziele:
- a) Lernziele:
- Grundlegende Kenntnisse zu quantitativ-empirischer und qualitativ-empirischer Forschung
 - Kenntnisse zum Ablauf und den klassischen Methoden der empirischen Sozialforschung, der beschreibenden und schließenden Statistik sowie Techniken und Methoden der Qualitäts- und Evaluationsforschung
 - Grundkenntnisse in Verfahren der Datenbeschreibung und -auswertung sowie der deskriptiven und schließenden Statistik
 - Kenntnisse zu theoretischen und historischen Grundlagen und Konzepten qualitativ-empirischer Forschung und ihrer Bezüge zu pädagogischen Handlungsfeldern
 - Kenntnisse zu Verfahren und Methoden der qualitativen Sozialforschung (Befragungs- und Beobachtungsverfahren, Analyseverfahren erhobener Daten)
 - Kenntnisse zur Anwendung methodischer Verfahren zur Generierung handlungsfeldbezogener Daten/Erkenntnisse im Hinblick auf Qualitätsmanagement- und Evaluationsprozesse in sozialpädagogischen Institutionen und Professionskulturen
- b) Schlüsselqualifikationen:
- Fähigkeit zum Lesen und Verstehen empirischer Studien und Statistiken
 - Kritische Lektüre, kompetente Beurteilung und Einordnung des Stellenwerts empirischer Studien und deren Ergebnisse
 - Fähigkeit, den Zusammenhang von Forschungsfrage, Anlage (Design) und Methode von Forschungsvorhaben einschätzen zu können

-
- Fähigkeit, methodisch reflektiert zu argumentieren
 - eigene Forschungsfragestellungen für soziale und pädagogische Kontexte zu entwickeln und ansatzweise selbst durchführen zu können
 - ein eigenes Forschungsvorhaben skizzieren zu können (z.B. insbesondere als Vorbereitung auf das Praktikum)
 - Fähigkeit, in der pädagogischen Praxis handlungsfeldrelevante Daten/Erkenntnisse generieren zu können, mit dem Ziel fundierter entscheiden und handeln zu können
-

Inhalte:

- Einführung in die methodologischen Grundlagen unterschiedlicher Modelle erziehungswissenschaftlicher Forschung
 - Überblick über die klassischen Methoden und Techniken empirischer Sozialforschung
 - Übersicht über grundlegende Konzepte der deskriptiven und schließenden Statistik
 - Übersicht über den Ablauf und die Phasen eines Forschungsvorhabens
 - Fragestellungen und Untersuchungsdesigns von Qualitäts- und Evaluationsforschung
 - Geschichte empirischer Sozialforschung und disziplinäre Perspektiven
 - Kenntnisse über die Verbindung von qualitativen und quantitativen Methoden
 - Standards und Gütekriterien erziehungswissenschaftlicher Forschung
-

Veranstaltungsformen: Vorlesung (mit Tutorium)/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Marc Weinhardt
Dr. Jörgen Schulze-Krüdener

Modul: ALLGEMEINE PÄDAGOGIK: THEORIEN DER KULTUR UND DES SOZIALEN

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

- Qualifikationsziele:
- a) Lernziele:
- Theorien der Kultur und des Sozialen
 - erziehungswissenschaftliche Problemstellungen in ihren sozialen und kulturellen Kontexten
 - den Zusammenhang von Kultur, Organisationsbildung und die Formen des Sozialen
 - den Zusammenhang von gesellschaftlicher und organisatorischer Differenzierung und kultureller Entwicklung
 - den Zusammenhang wissenschaftlicher, ästhetischer, politischer, organisatorischer und pädagogischer Formbildungen
 - Positionen der Kulturkritik und ihrer Argumentationsmuster
 - klassische und neuere Texte zur Kultur-, Gesellschafts- und Organisationstheorie
- b) Schlüsselqualifikationen:
- Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
 - Analysekompetenz
 - Reflexionskompetenz
 - Fähigkeiten zum Theorie- und Problemtransfer
 - Argumentations- und Abstraktionsfähigkeit
 - Moderations- und Darstellungskompetenz
 - Projektfähigkeit

Inhalte:

- Theorien der Gesellschaft, Organisation, Profession und Kultur
- Lektüre einschlägiger Texte
- Problematisierung des Zusammenhangs von Gesellschafts-, Kultur und Organisationsprozessen

Veranstaltungsformen: Vorlesung (mit Tutorium)/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach),
Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach),
Wahlpflichtmodul für Fremdfachstudierende

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Dirk Rustemeyer
AOR Dr. Randolph Körzel

Modul: SOZIALPÄDAGOGIK: GESCHICHTE, THEORIEN UND THEMEN SOZIALPÄDAGOGISCHER PROFESSIONSKULTUREN

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- Kenntnisse über Geschichte, Theorien, Formen und Praktiken sozialpädagogischer Professionskulturen und ihrer Geschlechter-Inszenierungen im internationalen Vergleich
- Verständnis der Unterschiede und Zusammenhänge zwischen arbeitsfeld- und erkenntnisbezogenen Zugängen zum Gegenstandsbereich der Sozialpädagogik
- Kenntnisse über die Vernetzung und Überschneidung sozialpädagogischer Handlungsfelder mit anderen Disziplinen und Professionskulturen sowie ihre Einbettung in politische, rechtliche, ökonomische, intersektionelle und ethische Kontexte
- Kenntnis und Beschreibung der Verknüpfung sozialpädagogischer Professionskulturen mit institutionellen Rahmungen und Handlungsformen

b) Schlüsselqualifikationen:

- Fähigkeit zum Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit wissenschaftlichen Methoden, Begriffen und Fragestellungen
- Fähigkeit zur Analyse und Kritik unterschiedlicher Argumentationsstrukturen
- Grundfähigkeiten zur Problematisierung theoretischer Aussagen
- Moderations- und Darstellungskompetenz
- Projektfähigkeit

Inhalte:

- Theorien der Sozialpädagogik und der Geschichte sozialpädagogischen Denkens und Diskursproduktion

-
- Professionsgeschichte der Sozialen Arbeit im internationalen Vergleich
 - Kulturelle, ökonomische, intersektionale und sozialpolitische Kontexte personenbezogener sozialer Dienstleistungen
 - Expansion, Entgrenzung und Wandel: Adressaten, Arbeitsfelder, Probleme und Methoden Sozialer Arbeit
 - Ansätze, Strategien und Befunde sozialpädagogischer Forschung

Veranstaltungsformen: Vorlesung/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach), Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Marc Weinhardt
Dr. Jörgen Schulze-Krüdener

Modul: SOZIALPÄDAGOGIK: HANDLUNGSFORMEN DER SOZIALPÄDAGOGIK

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Portfolio-Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

- Qualifikationsziele:
- Lernziele:
 - Einführung in Handlungsformen und Verfahrenstechniken sozialpädagogischer Intervention und Prävention
 - Vertiefende Einführung in ausgewählte sozialpädagogische Handlungsfelder
 - Erlangung expliziten Wissens zu institutionellen und professionellen Handlungsabläufen und Verfahrenstechniken
 - Reflexiv-analytische Auseinandersetzung hinsichtlich der Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen von Verfahrenstechniken und Handlungskonzepten
 - Schlüsselqualifikationen:
 - Fähigkeit zum Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
 - Reflexions- und Anwendungserfahrung zu ausgewählten Ansätzen, Verfahren und Techniken sozialpädagogischen Intervenierens.
 - Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit wissenschaftlichen Fragestellungen
 - Fähigkeit zur Analyse und Kritik unterschiedlicher Argumentationsstrukturen
 - Fähigkeit zum gruppen- und projektorientierten Arbeiten

Inhalte:

- Erarbeitung, sowie Vertiefung und exemplarische Anwendung von zentralen Verfahrens- und Gestaltungsformen der Sozialpädagogik, so z.B. Hilfeplanverfahren, Gesprächsführungstechniken, Diagnostische Verfahren, Aushandlungstechniken, Mediationsverfahren

-
- Analytische und kritische Auseinandersetzung mit den erarbeiteten Verfahren auf Basis von Literatur sowie auf Basis exemplarischer Anwendungsübungen

Veranstaltungsformen: Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach)

Modulbeauftragte(r): Prof'in. Dr. Sabine Bollig
Prof. Dr. Marc Weinhardt

Modul: SOZIALPÄDAGOGIK: ADRESSATINNEN DER SOZIALPÄDAGOGIK

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- Auseinandersetzung mit der zentralen sozialpädagogischen Kategorie „AdressatIn“ im Sinne sowohl einer Erlangung expliziten Theoriewissens sowie im Sinne der Möglichkeit einer Aneignung und Vertiefung berufsfeldspezifischer Kompetenzen
- Analytische Hinterfragung sozialer Praktiken der Herstellung und Zuschreibung von Merkmalen, sowie um die Erlangung von Kenntnissen über Problemlagen spezifischer Adressatengruppen („Klientel“)
- Grundlegende Kenntnisse über sozialwissenschaftliche und sozialpädagogische Forschung zum Wechselverhältnis von Fallkonstruktionen und Institutionen-/Professionsbezügen.
- Thematische Exemplifizierungen und reflexive Analysen beispielhafter „Adressatengruppen“ der Sozialpädagogik, sowohl hinsichtlich lebenslagentheoretischer Verortungen, als auch hinsichtlich deren jeweiliger professionspolitischer Funktionalität

b) Schlüsselqualifikationen:

- Fähigkeit zum Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit wissenschaftlichen Methoden, Begriffen und Fragestellungen
- Fähigkeit zur Analyse und Kritik unterschiedlicher Argumentationsstrukturen
- Grundfähigkeiten zur Problematisierung theoretischer Aussagen
- Moderations- und Darstellungskompetenz
- b) Schlüsselqualifikationen
- Fähigkeit zum Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte

-
- Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit wissenschaftlichen Methoden, Begriffen und Fragestellungen
 - Fähigkeit zur Analyse und Kritik unterschiedlicher Argumentationsstrukturen
 - Grundfähigkeiten zur Problematisierung theoretischer Aussagen
 - Moderations- und Darstellungskompetenz
-

Inhalte:

- Umriss und Diskussion der Fragen: Wie wird eine Person zu einem sozialpädagogischen Adressaten? Wie wird Hilfebedürftigkeit konstruiert? Aufgrund welcher Merkmale und Zuschreibungen werden „Hilfsbedürftigkeit“ und „Interventionsanlässe“ klassifiziert? Wie konstituieren sich aus sozialpädagogischer Perspektive relevante personenspezifische Problemlagen?
- Einführung in einschlägige sozialpädagogische und sozialwissenschaftliche Theorien zur Adressatenkonstruktion (so vor allem Normalitäts-, Devianz-, Ungleichheits- und Intersektionalitätstheorien), um Basiswissen zu Wirkungen sozialer Kategorien und ihrer wechselseitigen Verschränktheit mit empirisch erschließbaren Lebenslagen zu erlangen
- Auseinandersetzung mit aktuellen Lebenslagen zentraler sozialpädagogischer Adressatengruppen wie Kindern, Jugendlichen und Familien
- Exemplarische Reflexion zu Wirkungsmechanismen zentraler sozialer Kategorien wie Gender, Generation, „Race“/Ethnizität, Klasse, Behinderung, Alter etc. im Hinblick auf deren konstruktive Relevanz für die Klassifizierung von Adressatengruppen
- Erörterung des grundsätzlichen Zusammenhangs von Lebenslagenforschung und deren professioneller Klassifizierung als „Problemlagen“ (z.B. im Zuge der Verschränkung von Jugendforschung und Jugendarbeit, Genderforschung und Mädchen- und Jungenarbeit, Familienforschung und Familienpolitik etc.)

Veranstaltungsformen: Vorlesung/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach)

Modulbeauftragte(r): Prof.'in Dr. Sabine Bollig
AOR'in Dr. Magdalena Joos

Modul: ORGANISATIONSPÄDAGOGIK: ORGANISATIONSTHEORIEN UND PÄDAGOGISCHE INSTITUTIONENLEHRE

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	5. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

- Qualifikationsziele:
- a) Lernziele:
- vertiefte Kenntnisse über Theorien der Organisation
 - Kenntnisse über ausgewählte Organisationen als Lehr- und Lernorte sowie als Orte professioneller Hilfe, professioneller Bildung und Weiterbildung und professioneller Unternehmerschaft
 - Kenntnisse in Professionstheorien und den Formen der Organisation von Professionalität entlang der Unterscheidungen von Verberuflichung, Professionalisierung und Akademisierung
 - Fähigkeit zur Analyse erziehungswissenschaftlicher Problemstellungen in modernen Organisationsgesellschaften
 - grundlegende Kenntnisse in Beratungstheorien mit dem Fokus auf der Differenzierung von Individual- und Organisationsberatung
 - Fähigkeit zur Reflexion und kritischen Einordnung konkurrierender Subjekt-, Organisations- und Sozialtheorien in der Moderne
- b) Schlüsselqualifikationen:
- Fähigkeit zum Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
 - Analysekompetenz
 - Reflexionskompetenz
 - Fähigkeiten zum Theorie- und Problemtransfer
 - Argumentations- und Abstraktionsfähigkeit
 - Moderations- und Darstellungskompetenz
 - Projektfähigkeit

Inhalte:

- Theorien der Organisation, Profession/Verberuflichung und Organisationsberatung

- Theorien der Kompetenzentwicklung und Kompetenzförderung in modernen Gesellschaften
 - Lektüre einschlägiger Texte zur Entstehung des pädagogischen Dispositivs und pädagogischer Praktiken in Organisationen der Moderne
 - Problematisierung des Zusammenhangs von Subjektbildungs-, Gesellschafts- und Organisationsprozessen
-

Veranstaltungsformen: Vorlesung (mit Tutorium)/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach), Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Andreas Schröer
Dr. Thomas Wendt

Modul: SOZIALPÄDAGOGIK: SOZIALPÄDAGOGIK DER ÜBERGÄNGE

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	5. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Portfolio-Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- Wissen über den kulturellen und historischen Wandel generationaler Ordnungen, gesellschaftspolitisch formulierter Entwicklungsaufgaben und ihrer zentralen Theoriebildungen
- Einsicht in die Perspektivität sozialer und ökonomischer Probleme und die Multi-Funktionalität personenbezogener sozialer Dienstleistungen
- Kenntnisse über Organisation und Politik formaler und außerschulischer Angebote der primären, sekundären und tertiären Bildung in Deutschland und im internationalen Vergleich
- Kenntnisse über sozialpädagogische Arbeitsfelder in Kindertageseinrichtungen, Jugend- und Jugendberufshilfe, sowie in Beratungs-, Gesundheits-, und Kultureinrichtungen

b) Schlüsselqualifikationen:

- Fähigkeit zum Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit wissenschaftlichen Methoden, Begriffen und Fragestellungen
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Argumentationsstrukturen
- Fähigkeit, den methodischen Status von Aussagen zu problematisieren
- Moderations- und Darstellungskompetenz
- Projektkonzeptions- und -managementfähigkeit

Inhalte:

- Analysen des Zusammenhangs formaler, non-formaler und informeller Bildungsprozesse

-
- Exemplarische Analyse sozialpädagogischer Problemstellungen in neu entstehenden, handlungsfeldübergreifenden Vernetzungsstrukturen sozialer Berufe (Care-Management und Übergangsmanagement im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich formaler Bildung)
 - Theorien des strukturellen Betreuungsdefizits moderner familialer Lebensformen und ihre Kompensationsangebote
 - Analysen des Zusammenhangs von Sozial-, Gesundheits-, und Bildungspolitik mit der Kinder- und Jugendhilfe
 - Politische, gesetzliche und verbandliche Strukturen öffentlich veranstalteter Kleinkindererziehung und Jugendhilfe in Deutschland und im internationalen Vergleich

Veranstaltungsformen: Vorlesung/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein- Fach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Marc Weinhardt
Dr. Jörgen Schulze-Krüdener

Modul: ALLGEMEINE/ ORGANISATIONSPÄDAGOGIK: ORGANISIERTE UND SYMBOLISCHE PRAKTIKEN VON BILDUNG, HILFE UND BERUFLICHKEIT

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	5. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	20,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	8,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	120
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	480
		Arbeitsaufwand (h):	600

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- die Genealogie von Bedeutung, Wahrnehmung und Denken bei der Konstitution des Sozialen
- den Grundzusammenhang von Wahrnehmung, Kommunikation und Organisation
- unterschiedliche Organisationsformen von Lehr-Lernkonstellationen in Unternehmen, Bildungsinstitutionen sowie in Organisationen des Sozialstaates
- Prozesse des Lernens und der individuellen Kompetenzentwicklung und ihre politischen, rechtlichen und historischen Kontexte
- das Lernen in und von Organisationen/Unternehmen (individuelles, soziales und organisationales Lernen)
- Grundprinzipien der Gestaltung lernförderlicher Arbeitsverhältnisse und der Messung von Lernfortschritten und ihrer Qualität
- Theorien der Symbolbildung, der Kultur und ihrer Medien
- Theorien und die Methodik des Verstehens
- Symbol-, Kommunikations- und Zeichentheorien
- die Bedeutung und die Wirkungsweise pädagogischer Messpraktiken und Messregime für die Konstitution von Personen und Organisationen

b) Schlüsselqualifikationen:

- Fähigkeit zum Erkennen und Bearbeiten von Grundbegriffen und Forschungskonzepten
- Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse von Lernorten und Lernkonzepten

-
- Kompetenz zur mehrperspektivischen Betrachtung eines Phänomens
 - Präsentation und Darstellung der Arbeitsergebnisse
 - Teamfähigkeit
 - Fähigkeit zum Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
 - Reflexionskompetenz
 - Methodenkompetenz
-

Inhalte:

- Theorien der Symbolbildung, Kognition und Kultur, der Kommunikation und ihrer Medien
- einschlägige Texte zum Zusammenhang von Symbolbildung und gesellschaftlicher Differenzierung
- Problematisierung des Zusammenhangs von Symbolisierungs-, Wahrnehmungs- und Wissensbildungsprozessen
- Zeichen- und Messregime und ihre Bedeutung in Organisationen
- Bildung und Erziehung als Prozesse der Symbolvermittlung in ihrem gesellschaftlichen Zusammenhang
- Lernen in Sozial- und Bildungsorganisationen sowie im Prozess der Arbeit
- Lern- und Kompetenzentwicklung durch deren Bewertung und Messung
- Unternehmen (Beruf) sowie sozialstaatliche Einrichtungen als organisierte und organisierbare Kontexte der Kompetenzentwicklung
- Gestaltung lernförderlicher Hilfe- und Arbeitsbedingungen
- Qualitätsentwicklung und -sicherung in sozialstaatlichen Organisationen und Unternehmen

Veranstaltungsformen: Vorlesung/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Dirk Rustemeyer
Prof. Dr. Andreas Schröer
AOR Dr. Randolph Körzel
Dr. Thomas Wendt

Modul: IMPORTMODUL PSYCHOLOGIE

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	75
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	225
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Nachweis über Versuchspersonenstunden gemäß Modulhandbuch BSc Psychologie in der jeweils geltenden Fassung.

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Veranstaltungsformen: Vorlesung

Modul: IMPORTMODUL SOZIOLOGIE

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	5. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Kulturanthropologie:

- Kenntnis zentraler ethnologischer wie soziologischer Kultur- und Gesellschaftstheorien
- Reflexion der Theorien im globalen Zusammenhang
- Transfer auf Sachverhalte und aktuelle Trends der eigenen Gesellschaft
- Kenntnisse über grundlegende Konzepte des Kulturvergleichs bzw. Sensibilität für kulturelle Unterschiede
- Fähigkeit zur Synthese sozial- und kulturwissenschaftlicher Ansätze

Sozialstruktur: Es sollen die zentralen Problemstellungen, Begriffe und Vorgehensweisender Sozialstrukturanalyse, die zentralen sozialstrukturellen Entwicklungstrends sowie der Mechanismen der Statuszuweisung in fortgeschrittenen Gesellschaften (u.a. Deutschlands in vergleichender Perspektive) vermittelt werden. Daneben sollen die Studenten auch Kenntnis der für die Sozialstrukturanalyse in Deutschland und den internationalen Vergleich maßgeblichen Datenquellen der amtlichen Statistik und der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung sowie Kenntnisse theoretischer Ansätze und empirischen Grundlagen soziologischer Gegenwartsanalysen und Zeitdiagnosen und ihrer Hintergründe inklassischen soziologischen Ansätzen erwerben.

Inhalte: Kulturanthropologie: Einführung in zentrale Kultur- und Gesellschaftstheorien, -konzepte und -paradigmen, Probleme und Anwendungsfelder der Kulturanthropologie, internationaler Vergleich von Gesellschaften und ethnologischen/soziologischen Herangehensweisen, klassische und aktuelle Theoriengesellschaftlichen Wandels und gesellschaftlicher Entwicklung

Einzelne Inhalte:

- Kulturkonzepte, z.B. Kultur als Wissen, Kultur als Text, Kultur als Praxis
- Ethnizität, Ethnisierung und Ethnozentrismus
- Modernisierung/ Modernitäten
- Globalisierung/ Transnationalisierung
- Kultur und Religion; Kultur und Entwicklung; Kultur und Organisation
- Vielfalt kultureller Ausdrucksformen (Spezialkulturen, Hybridität, translokale Lebensentwürfe, Gender)
- Internationale Migrationsprozesse
- Zusammenhang zwischen Medien- und Kulturentwicklung

Sozialstruktur:

Die Vorlesung zur Sozialstruktur führt in die Grundbegriffe der Sozialstrukturanalyse ein und vermittelt Kenntnisse über die Entwicklung und die aktuelle Gestalt der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im Kontext anderer europäischer Gesellschaften. Gegenstand sind Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsentwicklung, Struktur der für die Allokation sozialer Positionen und der Distribution sozialer Güter und Ressourcen entscheidenden gesellschaftlichen Institutionen (Bildungs- und Ausbildungssystem, Wirtschaft- und Berufsstruktur, Arbeitsmarkt) Konzepte und Formen sozialer Ungleichheiten, der Lebensformen und sozialen Beziehungsstrukturen, Strukturen der räumlichen Gliederung und Raumnutzung sowie zentrale Messkonzepte und -verfahren.

Veranstaltungsformen: Vorlesung

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Schönhuth

Modul: PRAKTIKUM

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	15,0
Moduldauer (Semester):	3	Semesterwochenstunden:	2,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	390
		Arbeitsaufwand (h):	450

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Praktikumsbericht unbenotet

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Unbenotete Prüfungsleistung

Qualifikationsziele: Das allgemeine Qualifikationsziel besteht sachlich und methodisch im Transfer von Kenntnissen aus den Modulen der Allgemeinen Pädagogik, der Sozialpädagogik und der Organisationspädagogik in die Beobachtung eines konkreten pädagogischen Handlungsfeldes. Einen besonders hohen Stellenwert nimmt das Aufgreifen der im Modul IV erworbenen Kenntnisse qualitativer und quantitativer Methoden empirischer Sozialforschung und ihre Anwendung in der Erhebung der konkreten Situation im pädagogischen Handlungsfeld in der pädagogischen (Forschungs-)Praxis ein.

a) Lernziele:

- reflektiertes Problembewusstsein im Umgang mit Erfahrungen in pädagogischen Handlungsfeldern
- Umsetzung/Erprobung von im Rahmen des Studiums erworbenen Kenntnisse zu Handlungsformen und (Forschungs-)Methoden

b) Schlüsselqualifikationen:

- Fähigkeit zur Reflexion des Verhältnisses zwischen Theorie und Praxis
- Fähigkeit zur Selbstevaluation in wechselnden Kontexten beruflicher Praxis
- Fähigkeit zur wissenschaftlichen Beobachtung und Reflexion von fachlichen und politischen Kontexten der Lernorte
- Fähigkeit zum Wechsel zwischen alltäglichen und professionellen Ausdrucksformen
- Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen den Ebenen von Profession und Disziplin
- Fähigkeit, ein kleineres praxisorientiertes Forschungsvorhaben entwickeln und durchführen zu können

-
- Fähigkeit zur Entwicklung, bzw. der Anwendung von Instrumenten zur Generierung von Daten

Inhalte: Praktika besitzen einen projektförmigen Charakter. Ihre Aufnahme ist verbunden mit der Entwicklung einer reflektierten Fragestellung unter Beachtung ihrer methodischen Implikationen – hierzu dienen außer der Übung des Praktikumsmoduls die Veranstaltungen der Sozial- und Organisationspädagogik sowie insbesondere Modul IV „Methoden empirischer Sozialforschung“. Die Studierenden planen in Eigenregie ein Projekt innerhalb eines pädagogischen Handlungsfelds und führen dieses durch. Zur Dokumentierung des Ablaufs und der methodischen Bearbeitung der im Vorfeld festgelegten Fragestellung dient der Praktikumsbericht, dessen Erkenntnisse im Rahmen der laufenden Lehrveranstaltungen aufgegriffen werden.

Veranstaltungsformen: Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach)

Modulbeauftragte(r): Dr. Marc Tull

Modul: MODUL BACHELORARBEIT

zugeordnet zu: Bachelor (1F) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2015)

Empfohlenes Fachsemester:	6. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	15,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	0,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	450
		Arbeitsaufwand (h):	450

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Bachelorarbeit und Kolloquium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) Mindestens 120 LP im Studienverlauf. (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- Kenntnisse in ausgewählten Analyse-, Reflexions-, Forschungs- und Evaluationsmethoden, sowohl hinsichtlich sozial- und organisationspädagogischer Grundlagenforschung, als auch hinsichtlich pädagogischer Praxisentwicklungsansätze
- Beherrschung einer ausgewählten Forschungs- und/oder Entwicklungsmethode
- Kenntnisse in wissenschaftlichen Problemlösungsstrategien sowie Fähigkeit zur inhaltlichen, sprachlichen und formalen Gestaltung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit

b) Schlüsselqualifikationen:

- Grundlegende Reflexionsfähigkeit zur Verbindungslogik theoretischen und empirischen Wissens in Forschungs- und Praxisentwicklungszusammenhängen
- Methodenkompetenz
- Beobachtungs-, Beschreibungs- und Analysekompetenz

Inhalte:

- Angeleitete Entwicklung und methodische Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung zu einem Gebiet der Sozial- und Organisationspädagogik
- Exemplarische Anwendung von theoretisch-analytischen wie empirischen Vorgehensweisen zur wissenschaftlichen Bearbeitung eines Themas

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Dirk Rustemeyer
Prof. Dr. Andreas Schöer
Prof. Dr. Marc Weinhardt
Prof. Dr. Sabine Bollig
